

Ausgezeichnet für Familien

Die TU Darmstadt ist erneut mit dem Zertifikat „familiengerechte Hochschule“ ausgezeichnet worden. Besonderes Lob erhielt die Universität für ihre mehrstufigen Kinderbetreuungsangebote und flexiblen Arbeitszeiten, den Dual-Career-Service sowie für ihre Wiedereinstiegsstipendien für junge Wissenschaftlerinnen.

Das Audit „familiengerechte Hochschule“ steht unter der Schirmherrschaft des Bundesfamilien- und des Bundeswirtschaftsministeriums. Für das Zertifikat musste sich die TU einem Auditierungsverfahren der berufundfamilie gGmbH – einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung – unterziehen, bei dem der Stand der Familienfreundlichkeit bewertet und Zielvereinbarungen festlegt werden. Die TU hatte 2005 erstmals das Zertifikat erhalten.

Frauenbeauftragte stärker im Web

Neue Projekte, neue Angebote und neue Mitarbeiterinnen: Viele Gründe für das Büro der Frauenbeauftragten der TU Darmstadt, den Webaufrüht zu überarbeiten. Die Navigation orientiert sich noch stärker an den Zielgruppen Schülerinnen, Studentinnen, Doktorandinnen und Postdocs. Ausgebaut wurde das Infoangebot zum TU-Initiativprogramm „Forschungsorientierte Gleichstellung von Wissenschaftlerinnen und Gewinnung von Professorinnen“. Neu ist das Onlineangebot der Koordinierungsstelle für Gleichstellungsaktivitäten, die DFG-geförderte Forschungsprojekte unterstützt. Mehr Auswahl gibt es zu den Frauenbeauftragten der Fachbereiche und zentralen Einrichtungen.

www.intern.tu-darmstadt.de/frauenbeauftragte

Klares Vorgehen

Handlungsleitfaden bei Verdacht auf wissenschaftliches Fehlverhalten

Die TU Darmstadt hat ihre Vorgehensweise bei Verdacht auf wissenschaftliches Fehlverhalten noch eindeutiger und zugleich transparenter geregelt. Der Senat stimmte den neuen Verfahrensleitlinien zu. Die Federführung für die zuvor vom Präsidium der TU Darmstadt verabschiedete Novelle hatte Vizepräsidentin Petra Gehring.

Demnach kann jedermann einen Antrag auf Überprüfung eines Sachverhalts wissenschaftlichen Arbeitens an die Universitätsleitung oder die Vertrauensperson der TU richten. Auf der Basis einer detaillierten Vorprüfung, der auch ein formloses Gespräch mit dem Antragsteller sowie eine Anhörung des Betroffenen vorangehen kann, entscheidet die Vertrauensperson, ob das Verfahren mangels Verdachts eingestellt wird oder bei schwerwiegenden Indizien ein förmliches Verfahren beginnt. Bei Bedarf ist als erster Schritt noch diesseits der Vorprüfung ein informelles Beratungsgespräch möglich. Ergibt die Vorprüfung keinen hinreichenden Verdacht, so wird das Präsidium über Ergebnisse

und das Ende des Verfahrens unterrichtet. Bleiben für die Uni-Leitung Zweifel oder offene Fragen, so kann sie eine eingehendere förmliche Untersuchung einleiten. Hat die Vertrauensperson während der Vorprüfung hinreichend belastende Fakten erhalten und sich ein Verdacht verdichtet, so läuft ein förmliches Verfahren mit der Einsetzung eines Untersuchungsausschusses an. Je nach Abschlussergebnis können eine Vielzahl von Konsequenzen gezogen werden.

Mehr Infos und mögliche Verfahrensabläufe auf einer Grafik: www.intern.tu-darmstadt.de/aktuell_2/details_47424.de.jsp

Anders begeistern

Strategien für mehr junge Frauen in MINT-Fächern

Die TU Darmstadt beteiligt sich am Projekt „Technik braucht Vielfalt“, um zukünftig mehr Mädchen für technische und naturwissenschaftliche Fächer begeistern zu können. Universitäten, Schulen, Migranten-Selbstorganisationen und Unternehmen arbeiten dazu zusammen. Die TU Darmstadt ist als eine von drei Universitäten in den Modellregionen Berlin, Darmstadt/Frankfurt und Stuttgart/Esslingen am Aufbau neuer Netzwerke beteiligt.

Das Projekt wird an der TU vom Büro der zentralen Frauenbeauftragten koordiniert. Die Zentrale Studienberatung, Schulinitiativen der MINT-Fachbereiche, Migrationsexpertinnen aus den Humanwissenschaften und das Zentrum für Lehrerbildung wirken zusammen. Gesucht werden noch TU-Studentinnen mit und ohne Migrationshintergrund, die an Gesprächsrunden mit Schülerinnen oder als Mentorinnen mitwirken und eigene Erfahrungen

weitergeben. Von der Erprobung neuer Wege der Ansprache sollen alle Beteiligten profitieren – Schülerinnen durch eine erweiterte Studienfachwahl und interessante Berufs- und Karriereperspektiven, Firmen durch Impulse für ihre Nachwuchsrekrutierung und eine vielfältigere Technik- und Unternehmenskultur, die TU Darmstadt durch mehr Vielfalt bei ihren Studierenden und in ihren MINT-Fächern. Das Verbundprojekt der Femtec GmbH und LIFE e.V. wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung bis 2014 gefördert.

Info: www.technik-braucht-vielfalt.de; Kontakt: Katrin Springsgut, Referentin im Büro der Frauenbeauftragten, Telefon 06151 16-70950, E-Mail: springsgut.ka@pvw.tu-darmstadt.de

Kunststoff-Institut gehört jetzt zu Fraunhofer

Das Deutsche Kunststoff-Institut DKI ist nunmehr Teil des Fraunhofer-Instituts für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit LBF. Das integrierte Forschungsfeld umfasst Material- und Werkstoffentwicklung, Leichtbau und Funktionsintegration. Das Know-how ist etwa im Automobilbau, Schienen- und Schiffsverkehr, im Bauwesen, in der Luftfahrt und der Elektrotechnik wichtig.

Die Forscher können nun für Polymerprodukte die gesamte Wertschöpfungskette vom Molekül bis hin zum Bauteil abdecken. Leiter des Fraunhofer LBF ist Professor Holger Hanselka, Professor für Maschinenbau und Vizepräsident der TU Darmstadt. Den neuen Bereich Kunststoffe leitet Professor Matthias Rehahn, Professor für Chemie an der TU.

Anzeige

TU-Shop: Bestellen Sie jetzt für Tagungen!



20% Rabatt
für alle TU-Abteilungen!
Einfach mit TU-E-Mail-Adresse
und TU-Kostenstelle unter
www.tu-shop.de anmelden
und bestellen.

www.tu-shop.de



Neues Portal für Ehemalige

Neuigkeiten aus der einstigen Universität und dem eigenen Fachbereich erfahren, Kommilitonen wiederfinden, in Kontakt bleiben: Die TU Darmstadt bietet mit ihrem neuen Portal ein modernes soziales Netzwerk speziell für Alumni. Das Angebot für ehemalige Studierende und Wissenschaftler ist vielfältig: Artikel informieren über neueste Entwicklungen aus der TU oder rund um das Thema Karriere. Termine und Veranstaltungshinweise für Alumni finden sich hier genauso wie Foren für den virtuellen Austausch untereinander. Jeder User kann eine Forumsdiskussion starten. Wen es nach dem Studium aus Darmstadt in die Ferne verschlagen hat, kann sich in Regionalgruppen organisieren. Um gezielt engen Kontakt mit den eigenen Alumni zu halten, können Fachbereiche und Institute im Portal Untergruppen gründen und pflegen. Das Alumni-Portal ist ein langfristiges Angebot, das alle Altersgruppen anspricht und auf Datensicherheit achtet. Die Alumni können ihre Daten nicht nur selbst aktualisieren, sondern auch die Sichtbarkeitseinstellungen jederzeit an aktuelle Bedürfnisse anpassen.

Das Portal finden Sie unter www.tu-darmstadt.de/alumni